

Damit Integration Zinsen tragen kann



Ein für den Integrationserfolg wichtiger Faktor ist der Bildungsgrad. Migrantinnen sind sowohl in den höchsten und in den niedrigsten Bildungsschichten überrepräsentiert. Das hat Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt: So ist die Branche mit dem höchsten Anteil an Migrantinnen der niedrig qualifizierte Sektor der Unternehmerdienstleistung (Gebäudereinigung etc.). Aber arbeiten jene 18 Prozent der Migrantinnen mit Uniabschluss in hochqualifizierten Positionen? Leider eher selten! Die Anerkennung ihrer Bildungsabschlüsse ist oft die große Hürde für eine ihrer Qualifikation entsprechenden Beschäftigung. Die Ursachen: Hohe Kosten und formale Schwierigkeiten (z.B. Vergleichbarkeit mit hiesigen Ausbildungen). Folglich arbeiten viele Migrantinnen unter ihrem Ausbildungsniveau. Die Wirtschaft lässt sich damit viel Wissen entgehen, das sie nicht nur nutzen könnte, sondern auch

Rahmenbedingungen schaffen

braucht. Die Politik hat es verabsäumt, Rahmenbedingungen zu schaffen, damit Migrantinnen ihrer Qualifikation entsprechend arbeiten können. Hier besteht Nachholbedarf – damit Integration Zinsen tragen kann.

Zwetelina Ortega

Geschäftsführerin des Vereins
"Wirtschaft für Integration"